Frisch, kreativ, tanzbar und funky

„Mr Stringer & The Miss Marple Horns“ rocken die Kulturhalle Stockheim

Stockheim – Mit der Gießener Band „Mr Stringer & The Miss Marple Horns“ hat die Kulturhalle Stockheim unter ihrem Macher Harald Steinke erfolgreich die Reihe „No Cover“ fortgesetzt: Die siebenköpfige Formation um Sänger und Gitarrist Thomas Kress wartete dabei mit ausgeprägten Rhythmen zwischen Rock und Funk auf. Die mitten aus dem Leben gegriffenen englischen Songtexte erhielten zudem ordentlich Drive durch die namengebende Bläserfraktion: Sebastian Kötter überzeugte am Saxofon, Dominik Scherf an der Trompete und der studierte Musiker Stefan Haus nicht nur an der Posaune, sondern auch im Background-Gesang.

Für den Background war ebenfalls Bassist Jan Könnecke zuständig, der ansonsten im perfekten Team mit Drummer Johannes Dauzenroth für den treibenden Puls der Songs sorgte. Von Letztgenanntem wie auch von Keyboarder und Musikdozent Kai Lothwesen kommen die meisten Songtexte, von Frontmann Kress der größte Teil der Musik, die phasenweise an The Police, AC/DC oder auch Genesis zu deren Glanzzeiten erinnerte.

Das Konzept steht seit den 70er Jahren, als Teile der Band in einer gemeinsamen WG in Gießen lebten: Mit definitivem Understatement bezeichnet man sich gern als „so altmodisch, dass uns demnächst in der Straßenbahn ein Sitzplatz angeboten wird“. Fakt ist aber, dass der handgemachte, bodenständige Sound durchaus frisch, kreativ, mitreißend, tanzbar, gelegentlich auch filigran und balladenhaft daherkommt.



Die Gießener Band „Mr Stringer & The Miss Marple Horns“ begeistert mit ausgeprägten Rhythmen zwischen Rock und Funk das Publikum in der Kulturhalle Stockheim. INGE SCHNEIDER

Süße Sünde und der Mut zum Widerstand

Das Publikum in der Kulturhalle Stockheim zeigte sich, wie im Format „No Cover“ bereits gewohnt, aufgeschlossen und begeistert – was wiederum die Band zu schätzen wusste: „Wir lieben das Ambiente hier, die Nähe zu euch allen im Saal und eure Aufgeschlossenheit für unsere eigene Musik“, unterstrich Frontmann Thomas Kress, der auch durch das gut einstündige Set mit insgesamt 14 Songs führte.

Man stieg fetzig ein mit „Once in a Lifetime“ für die ersehnten besonderen Momente des Lebens, zelebrierte mit „BA Chick“ und „One Fifty Eight“ die Frauen, mit „Sinner“ die süße Sünde und mit „Stand up“ den Mut zum Widerstand und zum eigenen Weg. „Little Policeman“ erinnerte zudem an eine Telefon-Stalkerin, die einst die Musiker-WG auf Trab gehalten hatte, das atemlose „Driving Fast“ an eine Liebe, die sich mit Lichtgeschwindigkeit entfernt, und schließlich „House on The Hill“ an die eigene Kindheit und den damaligen Wunsch, fliegen zu können.

„Mr Stringer & The Miss Marple Horns“ sind auf Festivals in Frankfurt und Gießen ebenso zu Hause wie im vorigen Jahr auf dem Hessentag in Bad Vilbel, suchen die Nähe zum Publikum aber auch in klassischen Kneipen und Clubs. Die Band geht einen eigenen, authentischen Weg, der bestens in das „No Cover“-Konzept passt.

Plattform für innovative Rockmusik

Diese besondere Konzertreihe – präsentiert von der Kulturhalle gemeinsam mit der Sparkasse Oberhessen, dem Unternehmen „Key Moments“ aus Glashütten sowie dem Kreis-Anzeiger – bietet Künstlern mit Bezug zur Region eine Plattform für ihre eigene Musik, die bestens ankommt. Jeweils der letzte Mittwoch im Monat ist für eine Stunde innovative Rockmusik reserviert – kurz, knackig, komprimiert, vom Eintritt her erschwinglich und bestens dazu geeignet, neue Musiker und ihren Sound kennenzulernen.

Was Anfang des Jahres noch ein Wagnis war, kommt an und gehört inzwischen fest ins Programm der Kulturhalle. Auch für diesen Mut und Innovationswillen als Veranstalter bewundert die Band „Mr Stringer & The Miss Marple Horns“ Harald Steinke. Frontmann Thomas Kress kennt Steinke bereits seit Langem und findet es nicht verwunderlich, dass dieser 2021, mitten in der Corona-Zeit, als die Kultur auf Eis lag, für seinen Einfallsreichtum, der auch virtuelle Formate umfasste, mit dem 25. Wetterauer Kulturpreis ausgezeichnet wurde. mü